

6. Epistolar

Brief von August Hermann Francke an Heinrich Julius Elers.

Francke, August Hermann

Merseburg, 13.05.1719

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-19425

Verlauf merkl. ich sage mich, Joh. 16, 23. /: Maxfeld. den
Leitzgl. gol. H. Leub, 1734/6 15^{te} Mai. 1719 23
Nun ist L. Dr. L. für die fünf minder fort, u. zwar
nach neuch Wagnen zu f. Land, gewis, nach
dem wir mit dem Mittwoch, Donnerstag u.
Freitag mit einander unterredet, u. zuletzt gestern
Mittag bei dem Leitzgl. u. gestern Abend bei dem
Super. Lysen, miteinander gestrichet. Vor abfind
ist von beiden Seiten mit freundlichkeit u. guten
contestationen gekommen, und gewinnt zum wenigsten
an beiden Seiten eine gute Stimmung heraus, daß
nicht schwer Krieg, sondern fründe sein werden
zwischen ihm und dem Theologis zu Halle. Was spe-
cialia mis, das ist zu sag, daß man mit
fließt davon abstrahire, denn durch einseitige und
ohne noch einseitige Relation nichts verdröhet werden;
man solle aber Gott für uns bitten, daß die guten
fründe selbst von dem Tugan unserer unterredung
genügen mögen. Wozu wir freilich werden nun, so Gott will,
Lor von Göttinge partigen, mit nachmittag gedienet,
wie denn minder nach Halle zu fahren. Vor Her, nicht
auch Ope am Vol u. Leib, daß wir uns mit frunden wieder
sich, wenn gesung ist: Geist sage dem Semel. Saluta salutandos.
H. Alt Franke